

	Seite
Einführung.....	I
1. Die Formulierung der Erziehungsthese.....	1
1.1 Vorbemerkung.....	1
1.2 Die Schaubühne als moralische Anstalt.....	3
1.3 Die doppelte Aufgabe der Kunst.....	8
1.4 Die Problematik der Erziehungsthese.....	13
2. Die Aufgabenstellung der Kallias-Briefe in Hinblick auf die Erziehungsthese.....	15
2.1 Einleitung.....	15
2.2 Schillers Vorstellung der Problematik einer ästhetischen Theorie.....	18
3. Das ästhetische Urteil in der Philosophie Kants.....	25
3.1 Die Logik des ästhetischen Urteils.....	25
3.2 Exkurs I: Das Erhabene.....	53
3.3 Zusammenfassung.....	58
4. Die ästhetische Theorie der Kallias-Briefe.....	60
4.1 Rückerinnerung: Die durch die Erziehungsthese vorgegebene Problemstellung der Ästhetik.....	60
4.2 Die Herleitung der Definition der Schönheit als Freiheit in der Erscheinung.....	63
4.3 Zum Verständnis des Freiheitsbegriffs in der Schönheitsdefinition.....	70
4.3.1 Die Gefahr einer Übertragung ästhetischer Überlegungen auf ethische Gedanken und umgekehrt.....	70
4.3.2 Der Freiheitsbegriff in Hinblick auf seine begründungsphilosophische Leistung betrachtet.....	84

4.3.3	Freiheit als Beurteilungsprinzip der ästhetischen Reflexion - Das ästhetische Objekt als indirekte Darstellung der Freiheit.....	90
4.4	Zusammenfassung des Bisherigen - Aufgaben.....	101
5.	Die ethische Thematik von Anmut und Würde.....	105
5.1	Rückerinnerung und Einführung.....	105
5.2	Die Kritik am ethischen Rigorismus.....	107
5.2.1	Der scheinbare ethische Rigorismus des Sittengesetzes.....	107
5.2.2	Der methodische Rigorismus der Ethik Kants und die Notwendigkeit einer Ergänzung.....	113
5.3	Die Anwendung der ethischen Theorie auf die sittliche Praxis: Die Berücksichtigung des empirischen Menschen als sinnlich-endliches Vernunftwesen.....	116
5.4	Das Verhältnis zwischen der Charaktervollkommenheit und der sittlichen Freiheit des Menschen.....	120
6.	Die ästhetische Erziehung des Menschen.....	124
6.1	Rückblick.....	124
6.2	Zur Entwicklung der Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen.....	125
6.2.1	Die Augustenburger Briefe.....	125
6.2.2	Die Bedeutung der Augustenburger Briefe für die Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen....	132
6.3	Zur Gliederung der Briefe über die ästhetische Erziehung des Menschen - Eine Einleitung.....	141
6.4	Die Begründung der ästhetischen Erziehung.....	148
6.4.1	Methodische Besonderheiten.....	148
6.4.2	Die Genese praktisch-politischer Vernunft.....	156
6.4.2.1	Die Entstehung des Anspruchs einer sittlichen Umwandlung der Gesellschaft und ihre Konsequenzen.....	157
6.4.2.2	Die Voraussetzungen des sittlich-praktischen Entwurfs - Die Notwendigkeit einer Ergänzung durch die anthropologische Reflexion.....	163

6.4.2.3	Zusammenfassung.....	175
6.4.3	Die Entwicklung der Menschheit.....	183
6.4.3.1	Mögliche Formen des menschlichen Verfalls - Wildheit und Barbarei.....	183
6.4.3.2	Analyse der Moderne.....	186
6.4.3.3	Eine antagonistische Geschichtsphilosophie.....	191
6.4.3.4	Zusammenfassung.....	205
6.4.4	Die transzendente Rechtfertigung der Erziehungsthese....	208
6.4.4.1	Der "transzendente Weg".....	208
6.4.4.2	Von der Natur des Menschen.....	213
6.4.4.3	Formtrieb und Stofftrieb.....	218
6.4.4.4	Der Spieltrieb.....	229
6.4.4.5	Rückblick auf die transzendente Begründung der ästhetischen Erziehung.....	247
6.4.4.6	Der Begründungsgang Schillers im Urteil der Literatur.....	250
6.4.4.7	Exkurs II: Die schmelzende und die energische Schönheit - Das Schöne und das Erhabene.....	253
7.	Schönheit und Freiheit.....	259
	Abkürzungsverzeichnis.....	278
	Literaturverzeichnis.....	279